



emmer pfarreien

Pfarrreiblatt Nr. 5 / 11. bis 24. März 2022 / für Emmen, St. Maria, Gerliswil und Bruder Klaus

Fastensuppe

Beim Essen ein Zeichen der Solidarität setzen? Die Fastensuppe macht es möglich. Seiten 3 und 5

Vorbereitung

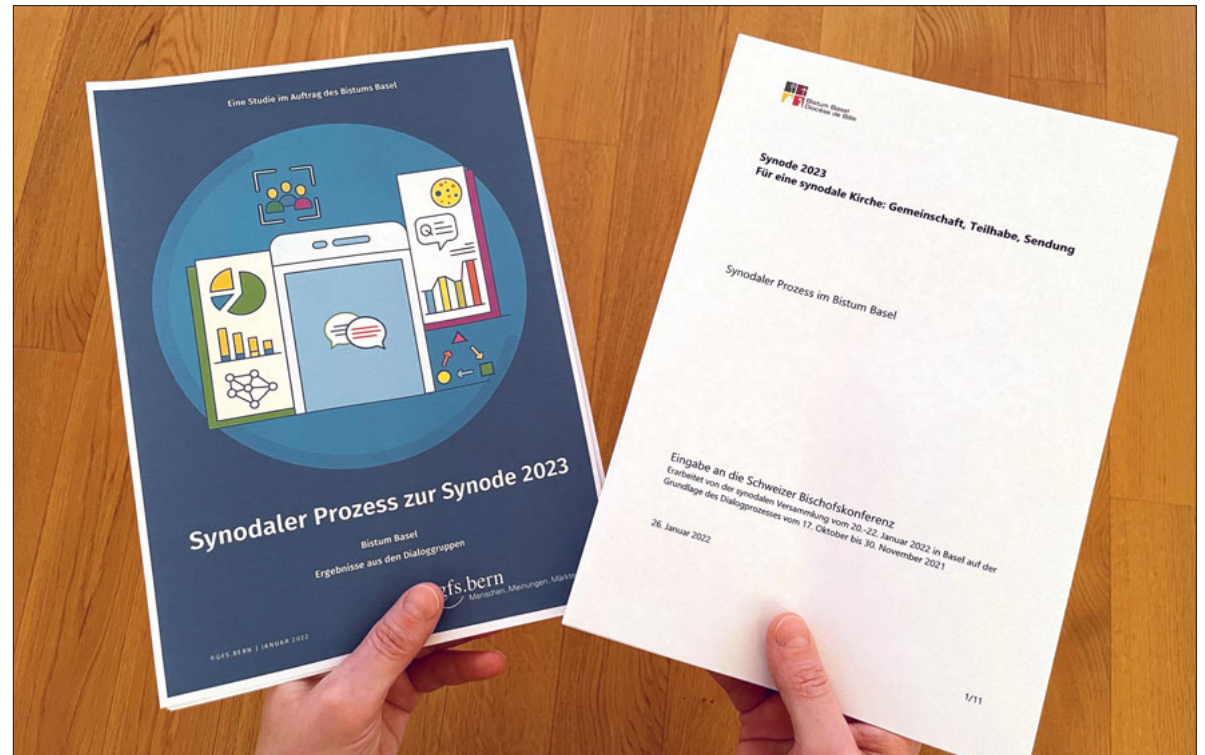
Die Erstkommunionkinder bereiten sich intensiv auf ihr grosses Fest vor. Seite 4

Versöhnungsweg

Die Kinder der 4. Klassen setzen sich mit ihren Stärken und Schwächen auseinander und lernen, Gutes zu tun. Seite 6

14 Stationen der Kraft

Die von der Zuger Künstlerin Maria Hafner gemalten und in der Pfarrkirche St. Maria ausgestellten Bilder laden während der Fastenzeit zur Besinnung ein. Seite 7



Die Umfrageergebnisse des synodalen Prozesses im Bistum Basel liegen vor. Foto: N. Horat

Kirche im synodalen Prozess

In einer grossen Umfrage haben 800 Dialoggruppen der kirchlichen Basis den synodalen Prozess im Bistum Basel in Gang gesetzt – auch in unserem Pastoralraum. Jetzt liegen die Ergebnisse vor.

Dass die Gläubigen eine Gelegenheit haben, mit der kirchlichen Hierarchie in einen Dialog zu treten, ist sehr positiv zu werten. Auch in Emmen und Rothenburg haben Gruppen diskutiert und Antwort gegeben.

Wer ist Kirche?

Das Kirchenvolk zeigt sich selbstbewusst und findet, dass nicht so sehr der Papst, vielmehr die Gläubigen selbst die Kirche sind. Apropos: Besonders interessant erschien die Frage, wer eigentlich zur Kirche gehört. Fast die Hälfte findet, dass alle dazugehören, die sich zugehörig fühlen. Den Glauben an Jesus Christus sehen dabei

wenige als entscheidend an. Aber grundsätzlich «einladend und offen» sei die Kirche.

Viele Spannungsfelder

Dass sich die kirchliche Institution schwertut im Umgang mit Menschen mit nicht traditionellen Lebensformen, kommt ebenfalls zur Sprache wie auch die Frage der Zulassung der Frauen für ein Weiheamt. 40% bekundeten Mühe mit der erstarrten kirchlichen Sprache.

Feiern und Rituale

Immerhin: 62% sehen den gemeinsamen Gottesdienst und das Gebet als die Grundlage für sich und die Kirche. Die Feiern und Rituale der Kirche sind das stärkste Bindeglied. Die Gottesdienste würden helfen, gemeinsame Grundwerte zu vermitteln. Musik und Gesang bringen Lebensfreude. Spezielle Gottesdienste wie Taufe, Hochzeit

oder eine Beisetzung hätten eine hohe Bedeutung für die stärkende Begleitung der Menschen.

Keine Kirche ohne Freiwillige

Erfreulich: 80% anerkennen die Freiwilligen mit ihrem Engagement als «eine tragende Säule» der Kirche. Beispielhaft werden Ministrantinnen und Ministranten, Kirchenchöre und Frauengemeinschaften hervorgehoben.

Matthias Vomstein



Matthias Vomstein ist Diakon.

Kontakt

Pfarrei Emmen

Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen
Telefon 041 552 60 10
pfarrei.emmen@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
John Vara, Priester
Matthias Vomstein, Diakon
(Ansprechperson)
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin i. A.
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin

Pfarreizentrum

Kirchfeldstrasse 10, 6032 Emmen
Reservierungen: 041 552 60 17
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

Pfarreisekretariat

Brigitte Stücheli
Öffnungszeiten: Montag und
Donnerstag, 08.00–11.30
Dienstag, 13.30–16.30

Gottesdienste

Samstag, 12. März

15.30 Wortgottesfeier mit Kommunion
im BZ Emmenfeld

Sonntag, 13. März

2. Fastensonntag

09.45 Eucharistiefeier
Dreissigster für Harald Imhof
Gabe: Kirche in Not – Ukraine
12.00 Eucharistiefeier der MCPL

Donnerstag, 17. März

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Samstag, 19. März

15.30 Eucharistiefeier im BZ Emmenfeld

Sonntag, 20. März

3. Fastensonntag

09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gabe: Fragile Suisse
12.00 Eucharistiefeier der MCPL

Mittwoch, 23. März

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
im BZ Emmenfeld

Donnerstag, 24. März

09.15 Gedächtnisgottesdienst für die
verstorbenen Mitglieder des Frauenbun-
des Emmen; anschliessend Znüni-Kafi
im Pfarreizentrum

Kirche ist, wenn ...



Freiwillig Engagierte werden jährlich mit einem Fest verwöhnt. Foto: H. Bühler

Kirche ist, wenn viele Leute ihre Charismen für die Gemeinschaft der Kirche einbringen. Als Dank für ihr Engagement lädt die Pfarrei St. Mauritius Emmen die freiwillig Tätigen am 25. März zum «Freiwilligenfest» ein.

gk. Nachfolgend erzählen freiwillig Tätige, warum sie sich in der Pfarrei engagieren und welches Charisma sie einbringen.

Iliriana Lleshi-Prenkaj:

Nach dem Motto «Wer anderen Gutes tut, dem geht es selber gut; wer anderen hilft, dem wird geholfen» engagierte ich mich früher als Ministrantin und heute als Lektorin und im Pfarreirat. Die Kirche und die Gemeinschaft ist ein Teil von mir. Ich versuche, Freude und Liebe einzubringen.

Walter Häfliger:

Dank meinem Hobby Singen bin ich in unserer Pfarrei gut integriert. Es ist etwas Wunderbares, mit einer Gruppe zusammen etwas zu erreichen, das den Besuchenden gefällt. Freude bereiten ist der Schlüssel zum Glück.

Priska Widmer:

Mir geht es gut und deshalb möchte ich auch für andere etwas Gutes tun. Die Pfarrei Emmen bedeutet mir viel, insofern, als meine Kinder hier ihre Taufe, Erstkommunion und Firmung fei-

ern durften, und zu guter Letzt haben mein Mann und ich hier geheiratet. Ich habe Menschen gerne und versuche, ohne Vorurteile an sie heranzugehen.

Elsbeth Wyler:

Ich engagiere mich für den Mittagstisch. In diese Aufgabe bin ich hineingerutscht. Es macht mir Spass, neue Dekos zu basteln.

Bernhard Troxler:

Mein Dienst soll so frei und gut sein, wie es mir eben möglich ist. Wir leben als Christen in einem Bündnis mit Christus, dem Taufbündnis. Zu diesem dauernden Miteinander möchte ich wenigstens einen kleinen Teil beitragen.

Laura Rhiner:

Die Jubla ist für mich ein Ort, an dem alle sein können, wie sie sind. So entstehen neue Ideen und tolle Anlässe und Lager. Es macht mir Freude, mit dem Leitungsteam verschiedene Aktivitäten auf die Beine zu stellen und zu sehen, dass die Kinder Spass haben.

Jasmine Bühler:

Ich wurde für die eine oder andere Tätigkeit angefragt. Als Aktuarin der KAB bringe ich meine Freude an der Schreibe ein. Mit strahlenden Gesichtern belohnt zu werden ist ein schönes Gefühl und es ist schön, im Team das Dorfleben zu beleben.

Rosenkranzgebet

Jeden Donnerstag, 08.45 in der
Pfarrkirche St. Mauritius Emmen

Jahrzeit

Sonntag, 20. März, 09.45:

Josef und Anna Dommann-Fallegger

Todesfälle

9. Feb. Rosa Oesch-Hunkeler (1933)

10. Feb. Mire Hajdari (1934)

13. Feb. Robert Häfliger (1952)

16. Feb. Luise Fink-Häfeli (1917)

GV Frauenbund Emmen

Die Generalversammlung des Frauenbundes Emmen wurde vom 17. März auf Donnerstag, 9. Juni verschoben.

Stechpalmen, Buchs, Thuja

Wer Stechpalmen, Buchs und Thuja zum Anfertigen der Palmsträusschen abgeben kann, melde sich bitte bis am 2. April bei Sakristan Hubert Bühler, Telefon 041 552 60 17.

Agenda

Frauenbund Emmen – Kinderanlass

Bastelnachmittag

Mittwoch, 16. März, 14.00–16.00

Pfarreizentrum Emmen

Kosten: 7 Franken, inklusive Zvieri
Anmeldung bis 14. März an Chantal Bieri, Telefon 041 260 66 18, oder Rita Kumschick, Telefon 041 281 06 63, oder
info@frauenbund-emmen.ch

Versöhnungsweg

Samstag, 19. März

In der Pfarrkirche St. Maria findet der Versöhnungsweg statt, welcher die Kinder der 4. Klasse mit dem Motto «Der Weg zur Mitte» zur Erstbeichte beziehungsweise zum seelsorgerischen Versöhnungsgespräch führt. Im Abendgottesdienst um 18.00 wird das Sakrament gemeinsam gefeiert.

Frauenbund Emmen

Gedächtnisgottesdienst

Donnerstag, 24. März, 09.15

Pfarrkirche St. Mauritius Emmen
anschliessend Znüni-Kafi im
Pfarreizentrum

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 30
pfarrei.santamaria@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
John Vara, Priester
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin
(Ansprechperson)
Matthias Vomstein, Diakon
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin i. A.

Pfarreizentrum

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 36
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

Pfarreisekretariat

Brigitte Steiner, Karin Köchli
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch
und Donnerstag, 13.30–16.30
Dienstag und Freitag, 08.00–11.30

Gottesdienste

Freitag, 11. März

09.15 Eucharistiefeier
19.30 Kreuzwegandacht der MCLI

Samstag, 12. März

2. Fastensonntag
15.00 Eucharistiefeier der Vietnamesen
18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gabe: Kirche in Not – Ukraine

Sonntag, 13. März

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Mittwoch, 16. März

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Freitag, 18. März

09.15 Eucharistiefeier
19.30 Kreuzwegandacht der MCLI

Samstag, 19. März

3. Fastensonntag
18.00 Eucharistiefeier; Abschluss des
Versöhnungswegs der 4. Klassen
Gabe: Fragile Suisse

Sonntag, 20. März

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Mittwoch, 23. März

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

St.-Maria-Talk: Biodiversität



Biodiversität – Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen. Foto: M. Kappeler

Wir lieben und schätzen die Natur und wollen die Biodiversität, die Vielfalt des Lebens, bewahren.

Fast alle lieben die Natur und doch schmilzt die Biodiversität und damit unsere Lebensgrundlage langsam dahin. Wirkliche Liebe ist nicht einfach ein gutes Gefühl im Wald, das glücklich macht. Liebe ist Engagement, Einsatz für anderes und andere, weil es guttut, wenn es der Mitwelt gut geht.

Engagement

Elena Lustenberger, Emmen, Psychologin und Mutter, engagiert sich mit vielen Projekten und in Kursen für Biodiversität. Im

St.-Maria-Talk zeigt sie, wie Verbundenheit mit der Natur die Wahrnehmung verändern kann. Mit einem Blick auf sinnvolle Kreisläufe gibt sie Impulse, wie im Alltag mit einfachen Mitteln Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen geschaffen werden kann.

Motivation

Der St.-Maria-Talk am 15. März um 19.00 schafft Raum zum Austauschen und zur Suche nach Antworten auf Fragen zu persönlichen Möglichkeiten zur Förderung der Biodiversität. Er will für das Engagement im Kleinen motivieren.

Markus Kappeler,
Pfarreirat

Fastensuppen-Zmittag

Am 16. März findet in der Pfarrei St. Maria nach dem traditionellen Suppenzmittag ein Fastenanlass für Familien statt. Ab 12.00 sind alle eingeladen.

Die Katechetinnen Simone Helfenstein und Aurelia Chinazzi leiten den Fastenanlass nach dem Suppenessen, der für Kinder bis zur 3. Klasse gestaltet wird. Eltern und andere Begleitpersonen sind

herzlich eingeladen, dabei zu sein. Den Familien wird ein Fastenaktionsthema näher gebracht, so dass die Kinder mit allen Sinnen erfassen, dass aus Kleinem Grosses entstehen kann. Eine Anmeldung ist erforderlich und wird bis am 10. März per Anmeldetalon oder telefonisch auf dem Pfarreisekretariat St. Maria entgegen genommen.

Simone Helfenstein

Rosenkranzgebet

Jeden Freitag, 08.40 in der Pfarrkirche St. Maria

Todesfall

19. Feb. Georg Josef Furrer (1936)

Agenda

St.-Maria-Talk

Dienstag, 15. März, 19.00
Pfarreizentrum St. Maria
Thema: Biodiversität
Moderation: Andreas Kappeler
Mitwirkung: Elena Lustenberger
Musik: Till Walter
anschliessend Apéro

Fastensuppen-Essen

Mittwoch, 16. März, 12.00
Pfarreizentrum St. Maria

Quartiernacht

Freitag, 18. März, 19.00
Pfarreizentrum St. Maria
Der Bosnische Frauenverein verwöhnt mit einem Dreigangmenü.
Kosten: Erwachsene 15 Franken, Kinder 7 Franken (exkl. Getränke)
Anmeldung bis 11. März an
Barbara Fas, E-Mail: info@qvmh.ch

Versöhnungsweg

Samstag, 19. März
In der Pfarrkirche St. Maria findet der Versöhnungsweg statt, welcher die Kinder der 4. Klasse mit dem Motto «Der Weg zur Mitte» zur Erstbeichte beziehungsweise zum seelsorgerischen Versöhnungsgespräch führt.
Im Abendgottesdienst um 18.00 wird das Sakrament gemeinsam gefeiert.

14 Stationen der Kraft Meditation am Kreuzweg

Donnerstag, 24. März, 19.00
Pfarrkirche St. Maria
Pfarreiseelsorgerin Jacqueline Meier lädt zu einer meditativen Betrachtung zweier Kreuzwegbilder aus dem Bilderzyklus von Maria Hafner ein. Das Kreuz und das leere Grab stehen dabei im Zentrum.

Handarbeitstreff

Freitag, 25. März, 13.30–16.30
Pfarreizentrum St. Maria

Kontakt

Pfarrei Gerliswil

Gerliswilstrasse 73a, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 20
pfarre.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
John Vara, Priester
Jacqueline Meier, Pfarreiseelsorgerin
(Ansprechperson)
Walter Amstad, Betagtenseelsorger

Pfarreizentrum

Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
Wegen Umbau bis 2024 geschlossen
Hauswart/Sakristan: Fredi Marbach

Pfarreisekretariat

Sandra Mollet, Corneliamaaria Vögeli
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,
08.00–11.30 und 13.30–16.00

Gottesdienste

Freitag, 11. März

19.30 Kreuzwegandacht der MKSH

Sonntag, 13. März

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion;
Fastengottesdienst mit Inputtheater
Gabe: Casa Farfalla Emmenbrücke
13.30 Eucharistiefeier der MKSH

Dienstag, 15. März

09.15 Eucharistiefeier
19.30 Antonius-Andacht der MKSH

Freitag, 18. März

19.30 Kreuzwegandacht der MKSH

Samstag, 19. März

17.30 Eucharistiefeier
Gabe: Schweizer Tafel

Dienstag, 22. März

09.15 Eucharistiefeier
19.30 Antonius-Andacht der MKSH

Wer für die Gestaltung der Gottesdienste
verantwortlich ist, findet sich unter
www.kath.emmen-rothenburg.ch.

Seniorenbühne Luzern



Mit Freude Theater spielen und diese Freude weitergeben. Foto: Seniorenbühne

Am Mittwoch, 23. März ist die Seniorenbühne Luzern mit der Aufführung «Damejass» im Pfarreizentrum Emmen zu Besuch. Türöffnung ist um 13.10, Start der Vorführung um 14.00.

Drei alleinstehende Damen treffen sich jede Woche zweimal zum Jass. Ihre hin und wieder aufflackernde Langeweile lässt sie einen ungewöhnlichen Plan aushecken, wie das eintönige Dasein naher Altersheimbewohner etwas froher gestaltet werden könnte. Hedy gelingt es, die anfänglich zögernden Mitspielerinnen für

ihre Idee zu begeistern. Es kommt noch die Polizei zum Grosseinsatz, und alles wegen dem «Einsatz für etwas mehr Menschlichkeit». Ein lustiges und turbulentes Spiel erwartet die Besuchenden.

Der Vorstand der Frauengemeinschaft Gerliswil freut sich auf zahlreiche Gäste.

Caro Buob,

Frauengemeinschaft Gerliswil

Eintritt 10 Franken pro Person inklusive Kaffee und Kuchen; keine Anmeldung erforderlich.

Fahrdienst: Telefon 041 280 01 38
(Caro Buob)

Eltern-Kind-Morgen

Dieses Jahr steht die Erstkommunion unter dem Thema «Mit Jesus dür d'Wälle stüre».

In der Pfarrei Gerliswil werden von Lidija Babic 38 Kinder auf die heilige Kommunion vorbereitet. Sie können es kaum erwarten, die Eucharistie zum ersten Mal bewusst mitzufeiern und sich Jesus ganz nahe zu fühlen. Somit dürfen wir die Kinder in die Tischgemeinschaft der Pfarrei herzlich aufnehmen.

Vorbereitung auf den grossen Tag

Am Eltern-Kind-Morgen am Samstag, 19. März werden die Schülerinnen und Schüler von einer erziehungsberechtigten Person begleitet und durch diverse Posten geführt. Durch diesen Anlass und regelmässigen Religionsunterricht werden die Kinder am 1. Mai gut vorbereitet sein und ihren grossen Tag geniessen können.

Lidija Babic

Rosenkranzgebet

Jeden Montag und Freitag, 15.00
in der Schooswaldkapelle

Jahrzeiten

Sonntag, 13. März, 10.00:

Marie und Heinrich Winkler-Zemp;
Agatha und Josef Ottiger-Durrer,
Berta und Marisa Ottiger

Samstag, 19. März, 17.30:

Maria und Josef Ineichen-Haas und
Tochter Mathilde; Robi Galliker-Romano,
Elise und Robert Galliker-Eggerschwiler;
Rudolf Burger-Blättler, Caroline und
Johann Burger-Burri und verstorbene
Familienmitglieder; Yvonne Maria
Bächler-Baggenstos, Rita und Bernhard
Baggenstos-Bättig

Gaben

19. Feb.	Stiftung für das cerebral gelähmte Kind	311.30
27. Feb.	Diözes. Kirchenopfer	72.20

Agenda

Gottesdienst mit Inputtheater

Sonntag, 13. März, 10.00

Pfarrkirche Gerliswil

Im Wortgottesdienst wird «Ajala (Erde), Vol. 2» aufgeführt. Ajala ist Klimawissenschaftlerin und Astronautin. Sie erzählt von ihrer Zeit in der Raumstation ISS und wie sie von dort aus beobachtete, wie der südliche Flecken Erde, auf dem ihre Eltern geboren wurden, austrocknet, während der nördliche, auf dem ihre Familie heute lebt, hell erleuchtet funkelt.

14 Stationen der Kraft Meditation am Kreuzweg

Donnerstag, 24. März, 19.00

Pfarrkirche St. Maria

Pfarreiseelsorgerin Jacqueline Meier lädt zu einer meditativen Betrachtung zweier Kreuzwegbilder aus dem Bilderzyklus von Maria Hafner ein. Das Kreuz und das leere Grab stehen dabei im Zentrum.

Kontakt

Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 40
pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
John Vara, Priester
Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin
(Ansprechperson)
Hans Bättig, mitarbeitender Priester

Pfarreizentrum

Hinter-Listrig 1a, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 40
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

Pfarreisekretariat

Lisbeth Scherer, Regula Meier
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch
und Donnerstag, 08.00–11.30 und
13.30–17.00
Dienstag und Freitag, 08.00–11.30

Gottesdienste

Samstag, 12. März

17.00 Eucharistiefeier;
Versöhnungsfeier der 4. Klassen
Gabe: Casa Farfalla Emmenbrücke

Sonntag, 13. März

2. Fastensonntag
09.00 Eritreer – biblische Lektion
19.00 Wochenstart-Gottesdienst
Thema: Wer gut denkt und handelt,
stärkt die positiven Gedanken

Mittwoch, 16. März

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 20. März

3. Fastensonntag
10.00 Eucharistiefeier
Mitwirkung: Kirchenchor
Gabe: Fastenaktion-Projekt
«Demokratische Republik Kongo»
12.00 Eritreer – biblische Lektion

Mittwoch, 23. März

09.15 Eucharistiefeier

Einladung zur Fastensuppe



Mit dem Erlös der Fastensuppe wird das Fastenaktion-Projekt unterstützt.

Der Pfarreirat Bruder Klaus lädt am Sonntag, 20. März herzlich in den Dorothee-Saal zum Fastensuppen-Essen ein.

Nach dem 10.00-Gottesdienst, der durch den Kirchenchor unter der Leitung von Ramona Remes musikalisch mitgestaltet wird, lädt der Pfarreirat herzlich in den Dorothee-Saal zum Fastensuppen-Essen ein. Das Kochteam Regula Stalder, Sybille Suppiger, Patrick und Anita Lütolf freut sich – nach der Coronazeit – wieder in der Pfarrei vor Ort für alle die Fastensuppe zu kochen. Mit

Sicherheit wird es eine reichhaltige und leckere Suppe geben. Die Pfarreiangehörigen sind herzlich eingeladen, die feine Suppe zu kosten und zu geniessen sowie zusammen mit anderen gemütliche Stunden zu verbringen. Mit dem Erlös der Fastensuppe wird das diesjährige Fastenaktion-Projekt «Demokratische Republik Kongo – Ernährung sichern – Frauen fördern» finanziell unterstützt. Das Kochteam und die Mitglieder des Pfarreirates freuen sich auf viele Gäste, die mit ihrem Besuch die Fastenaktion 2022 unterstützen.

Lisbeth Scherer

«Madame Frigo»

Am Pfarrefest vom 23. Oktober 2021 wurde das Projekt «Madame Frigo» durch Vertreter*innen der Albert-Köchlin-Stiftung feierlich eingeweiht.

Das Projekt «Madame Frigo» ist in der Pfarrei Bruder Klaus gut angelaufen. Das auffällig gelbe Holzhäuschen im Durchgang von der Pfarrkirche zum Dorotheesaal, das neben einem Kühlschrank auch ein Fach für Brot und andere Nahrungsmittel beinhaltet, wird rege genutzt. Vielleicht denken einige, die schon reingeschaut haben: «Der ist ja

immer leer.» Tatsache ist, dass Nahrungsmittel, die im Kühlschrank abgestellt werden, innert sehr kurzer Zeit auch schon wieder weg sind. Genau dies ist der Sinn des Projektes; Nahrungsmittel, die nicht innert nützlicher Frist Verwendung finden, weiterzugeben, damit diese nicht im Abfall landen. Es ist schön, zu sehen, dass die Nutzung des Kühlschranks in den allermeisten Fällen sehr sorgfältig geschieht. Bitte weitersagen! Denn so können alle mithelfen, den Food Waste in der Schweiz nachhaltig zu reduzieren.

Regula Stalder

Rosenkranzgebet

Jeden Dienstag, 17.00 in der Pfarrkirche Bruder Klaus

Agenda

Versöhnungsweg

Freitag, 11. und Samstag, 12. März
Pfarrkirche Bruder Klaus

In und um die Pfarrkirche Bruder Klaus findet der Versöhnungsweg statt, welcher die Kinder der 4. Klasse mit dem Motto «Der Weg zur Mitte» zur Erstbeichte beziehungsweise zum seelsorgeischen Versöhnungsgespräch führt. Im Abendgottesdienst am Samstag um 17.00 wird das Sakrament gemeinsam gefeiert.

Spatzenmorge

Montag, 21. März, 09.00

Dorothee-Saal
Anmeldung bis Freitag, 18. März an
Angela Imiela, Telefon 078 656 67 61

Mütter-/Väterberatung

Montag, 21. März, 13.30–16.30

Pfarreizentrum Bruder Klaus
Anmeldung: Montag bis Freitag,
08.00–11.00, Telefon 041 208 73 33

Jass-Nachmittag

Mittwoch, 23. März, 13.30–16.30

Pfarreizentrum Bruder Klaus

TonArt-Konzertreihe

Freitag, 1. April, 18.30

Dorothee-Saal
Ungarischer Unterhaltungsabend mit Musik aus der Österreich-Ungarischen Monarchie sowie ein Menu à discrétion mit ungarischen Spezialitäten. Das Menu kostet 30 Franken ohne Getränke. Für den Musikgenuss wird eine Türkollekte aufgenommen. Anmeldung bis Montag, 21. März an das Pfarreisekretariat Bruder Klaus, Telefon 041 552 60 40 oder E-Mail: pfarrei.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch

Mittagstisch

Dienstag, 5. April, 12.00

Anmeldung bis Donnerstag, 31. März an das Pfarreisekretariat Bruder Klaus, Telefon 041 552 60 40 oder E-Mail pfarrei.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch

Kontakt Rothenburg

Pfarrei St. Barbara

Flecken 34, 6023 Rothenburg
Telefon 041 280 13 28
sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
John Vara, Priester
Franziska Stadler, Pfarreiseelsorgerin
(Ansprechperson)
Claudia Ernst, Leitende Katechetin

Pfarreisekretariat

Monika Wigger, Esther Häfliger
Öffnungszeiten: Montag, Freitag,
13.30–17.00; Dienstag, Mittwoch,
Donnerstag, 08.00–11.00

Gottesdienste

Samstag, 12. März

18.30 Eucharistiefeyer

Sonntag, 13. März

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gabe: Kinderheim Titlisblick

Samstag, 19. März

18.30 Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 20. März

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
zur Fastenzeit

Mitwirkung: Barbarachor

Gabe: Fastenaktion-Projekt

Mittwoch, 23. März

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenzeit

Am Sonntag, 20. März feiern wir gemeinsam mit der reformierten Kirche Emmen-Rothenburg einen Gottesdienst zur Fastenzeit. Der Barbarachor begleitet die Feier gesanglich. Für die Kinder steht die Gschechte-Cheschte im Öki offen. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zum gemeinsamen Fastenzmittag ins Pfarreiheim eingeladen. Der Pfarreirat kocht Älplermagronen mit Apfelmus. Der Erlös kommt dem diesjährigen Fastenaktion-Projekt im Kongo zugute.

Der Weg zur Mitte

Zur Mitte finden, das innerste Selbst ergründen mag ein Ziel sein, das im Strudel des Alltages oft untergeht. Andererseits kann das Suchen der eigenen Mitte auch beängstigend sein. Ist es nicht einfacher und auch urmenschlich, auf das vermeintliche Fehlverhalten des Nächsten zu schauen, als zuerst bei seinen eigenen Unzulänglichkeiten zu starten?

Im März werden sich die Kinder in den Emmer Pfarreien wieder auf den Versöhnungsweg begeben. Vater, Mutter, Gotti, Götti oder ein Grosseltern teil begleiten die Kinder entlang von Impuls-Posten in den Pfarrkirchen Bruder Klaus, St. Maria und Gerliswil. Die von den Katechetinnen und Katecheten liebevoll eingerichteten Posten bieten die Möglichkeit zum Nachdenken: Wo bin ich in meinem Leben gut unterwegs, bei welchen Situationen und Aufgaben erfordert mein Verhalten oder meine Einstellung eine Umkehr?

Wie bin ich unterwegs?

Im Religionsunterricht werden die Kinder auf die Erstbeichte oder das seelsorgerische Versöhnungsgespräch vorbereitet. Der Versöhnungsweg bietet Gelegenheit, das Zusammenleben in der Familie, im Schulalltag, im Einhalten von Fairness im Sport oder im Verhalten gegenüber der Natur zu beleuchten. Und nicht zuletzt stellt sich die Frage nach der Wahrnehmung der göttlichen Nähe im eigenen Leben, um diese in guter besinnlicher Atmosphäre bewusst zu reflektieren.

Gott wahrnehmen zu dürfen, der mit uns Menschen auf dem Weg ist und uns bedingungslos mit unseren Stärken und Schwächen liebt, ist nicht nur für die Kinder befreiend. Auch bei den Bezugspersonen, welche mit den Kindern auf dem Versöhnungsweg unterwegs sind, ist nicht selten eine innere Ruhe und ein gewisses Strahlen in



Liebevoll eingerichtete Posten des Versöhnungswegs laden die Kinder zum Nachdenken ein. Foto: U. Portmann

den Augen erkennbar, wenn sie mit dem Kind vom Versöhnungsweg zurückkommen. Man hört dann etwa: «Das hat mir jetzt auch gutgetan.»

Lebensgeschichten

Mit den Zeugnissen der Bibel über das Leben von Jesus lernen die Kinder, sein Leben als Richtschnur für das eigene Leben zu entdecken. So hat der Zöllner Zachäus, welcher abgelehnt wird, weil er vor allem an sich selbst denkt, plötzlich einen Bezug zur Lebenswelt der Kinder, wenn sie erkennen, dass nur das eigene wirtschaftliche Weiterkommen nicht wirklich glücklich macht. Sie erkennen im Verhalten des barmherzigen Samariters, dass Zivilcourage da notwendig wird, wo Unrecht geschieht. So, wenn zum Beispiel eine Mitschülerin gemobbt wird, weil sie keine coolen Kleider trägt, oder der Kollege zusammengeschlagen wird, weil sich ein anderer in den Vordergrund stellt. Die Kinder erkennen, dass auch Wegsehen schuldig machen kann.

Angenommensein

«Wo Liebe ist, da ist viel Vergebung.» Das Zitat von Jeremias

Gotthelf bringt es auf den Punkt. Sehnen sich nicht alle Menschen in erster Linie nach Liebe und Geborgenheit? Sind nicht die meisten Verletzungen der Seele mit dem Gefühl verbunden, nicht angenommen oder ungerecht behandelt zu sein? Oder aber die eigenen Augen sind für die Zeugnisse der Liebe blind? So ist das Angenommensein in den offenen Armen des liebenden Vaters, der seinen reumütig heimkehrenden Sohn wieder in die Arme schliesst, diejenige Bibelgeschichte, die eine Wohltat für die Seele und wahrlich eine heilende Botschaft ist.

In die Mitte und zurück

Das Symbol des Labyrinths von Chartres veranschaulicht einen Weg, der direkt zur Mitte führt und sich dennoch verlässlich nach Aussen windet. Es ist ein heilsames Bild der verzeihenden Liebe Gottes. Franz von Assisi schenkt uns das Gebet: «O Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens: Dass ich Liebe übe, wo man hasst, dass ich verbinde, wo Streit ist.»

Ursi Portmann,
Leitung Fachstelle RUK Emmen

Ein moderner Kreuzweg in der Pfarrkirche St. Maria

Die Zuger Künstlerin Maria Hafner (1923–2018) hat die Passion Jesu im Blick einer Frau unserer Zeit eindringlich gemalt, mit kräftigen Farben in ausdrucksstarken Bildern. Der Zyklus, ausgestellt in der Pfarrkirche St. Maria, lädt während der Fastenzeit zur Besinnung ein.

«14 Stationen der Kraft», so bezeichnet die Malerin ihren Kreuzweg, in dem sie die letzten Stationen auf dem Lebensweg von Jesus gestaltet hat, vom festlichen Abendmahl über Leiden und Sterben zur Auferstehung. Dabei interessiert die Künstlerin vor allem die Wechselbeziehung zwischen Jesus und den Menschen, die ihm auf seinem letzten Lebensweg begegnen. Diese Menschen zeichnet Maria Hafner als exemplarische Figuren in Situationen, in denen es um das Wesentliche im Leben geht, vor 2000 Jahren wie heute: Freunde und Freundinnen im Erleben von Freud und Leid; Angst vor dem

Sterben und Gottvertrauen auf Erlösung; Macht und Ohnmacht von Opfer und Tätern; die menschliche Haltung voll Achtung oder Verachtung gegenüber Erniedrigten.

Lebensbetrachtung

Die Bilder von Maria Hafner und ihre Texte zu den Bildern aus ihrem Buch «14 Stationen der Kraft – Meditationen am Kreuzweg», rufen die Betrachtenden dazu auf, in der Passion Jesu auch die eigene Lebenswirklichkeit zu betrachten: die eigene, ganz persönliche Haltung und das Verhalten unserer Gesellschaft in existenziellen Fragen unserer Zeit.

Blick auf das Ganze

Den klassischen Kreuzweg aus dem Mittelalter, der die Menschen plastisch die Passion Jesu erleben lassen wollte, änderte Maria Hafner an gewissen Stationen bewusst ab. Das alleinige Betrachten von Leiden und Sterben fand sie nicht zeitgemäss. Sie nahm in ihren Zy-



Jesus wird seiner Kleider beraubt, Mt. 27,27–31.

Nach der Verurteilung wird Jesus nackt dem Gespött des Pöbels ausgeliefert. Heute nennt man das Mobbing! Habe ich selbst den Mut, blossgestellten Menschen ihre Würde zurückzugeben und ihnen so zu helfen?

klus zusätzliche Stationen auf: das Abendmahl, Gebet und Einkehr am Ölberg und die Auferstehung. Damit lädt sie ein zu einer ganzheitlichen Betrachtung des Lebens Jesu. Maria Hafner schreibt: «Der Kreuzweg ist ein Weg auch für uns heutige Menschen in der oft harten Auseinandersetzung mit Leben und Sterben. Er fordert uns auf, gesellschaftliche und persönliche Lebensrealitäten zu meditieren. Solches Sich-Einlassen auf den Kreuzweg bekommt etwas Schöpferisches, macht Leben bewusster, lebenswerter.»

Öffentlich zugänglich

Die Vernissage des Kreuzwegs ist am 12. März um 16.15 in der Pfarrkirche St. Maria. Die Pfarreien im Pastoralraum Emmen-Rothenburg bieten während der Fastenzeit zusätzliche Anlässe an. Informationen finden sich auf unserer Webseite. Der Bilderzyklus ist während den Öffnungszeiten der Pfarrkirche St. Maria für alle zugänglich. Ein Begleitflyer zur Ausstellung, der in der Pfarrkirche aufliegt, gibt den Besuchenden Impulse zur Bildbetrachtung nach Texten der Autorin.

Und in einer kleinen Broschüre finden sich alle Bibelstellen, welche die Künstlerin zu den einzelnen Stationen inspiriert haben. Wir freuen uns, wenn viele Menschen während der Fastenzeit in der Pfarrkirche St. Maria ganz persönlich «Stationen der Kraft» finden.

Markus Kappeler,
OK-Team Pfarreirat St. Maria



Maria und Johannes unter dem Kreuz, Joh. 19,25-27.

«Vater, in deine Hände gebe ich mich!» Die ausgebreiteten Arme am Kreuz sind eine Geste der Verbundenheit Jesu mit Gott und den Menschen. Spüre ich wie Johannes und Maria unter dem Kreuz die Kraft in dieser Geste des Segnens?

Fotos: Nachlass Maria Hafner

Spezielle Anlässe

Im Zusammenhang mit der Ausstellung «14 Stationen der Kraft» finden verschiedene Veranstaltungen statt. Gestaltet werden diese Anlässe jeweils von einer Pfarrei des Pastoralraums:

24. März, 19.00

Gestaltung Pfarrei Gerliswil

31. März, 19.00

Gestaltung Pfarrei Rothenburg

1. April, 19.00

Gestaltung Pfarreien St. Maria und St. Mauritius Emmen

10. April, 19.00

Gestaltung Pfarrei Bruder Klaus

30. April, 17.00

Finissage

Adressen

Fachstelle Religionsunterricht und Katechese

Ursi Portmann
Gerliswilstrasse 73a, 041 552 60 50
fachstelle.ruk@kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchgemeindeverwaltung

Stefan Stadelmann, Verwalter
Kirchfeldstrasse 2, 041 552 60 05
stefan.stadelmann@kath-emmen.ch

Kirchenrat

Hermann Fries, Präsident
hermann.fries@kath-emmen.ch

Kirchgemeindepapament

Rosalba Martello Panno, Präsidentin
praesidium.kgp@kath-emmen.ch

Missione Cattolica Italiana

Don Stefano Ranfi, Seetalstrasse 16,
Centro Papa Giovanni, 041 269 69 69

Beratungsstelle

Sozialberatung Pastoralraum Emmen-Rothenburg

Nicole Hofer, Katharina Studer
Gerliswilstrasse 73a, 041 552 60 55
sozialberatung@
kath.emmen-rothenburg.ch
Nach telefonischer Voranmeldung sind
Beratungen täglich ausser mittwochs
möglich.

Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde Emmen
Erscheint vierzehntägig donnerstags
Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Emmen, Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen
Redaktion Pfarreiseiten: Pfarreisekretariate
Redaktion Pastoralraumseiten: Marianne Grob
Redaktion allgemeiner Teil: Nadja Horat,
Telefon 041 552 60 00,
nadja.horat@kath-emmen.ch
Druck und Versand: UD Medien,
Maihofstrasse 76, 6006 Luzern,
www.ud-medien.ch



20 Jahre «emmer töne»: Willi Valotti ist mit seiner Wyberkapelle in Emmen zu Gast.

Gottesdienste

Freitag, 11. März

09.15 SM Eucharistie
19.30 SM Kreuzweg (MCLI)
19.30 GE Kreuzweg (MKSH)

Samstag, 12. März

15.00 SM Vietnamesen
15.30 EM BZE Wort und Kommunion
17.00 BK Eucharistie
18.00 SM Wort und Kommunion
18.30 SB Eucharistie

Sonntag, 13. März

09.00 BK Eritreer
09.45 EM Eucharistie
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Wort und Kommunion
10.00 SB Wort und Kommunion
12.00 EM Eucharistie (MCPL)
13.30 GE Eucharistie (MKSH)
19.00 BK Wochenstart

Dienstag, 15. März

09.15 GE Eucharistie
19.30 GE Andacht (MKSH)

Mittwoch, 16. März

09.15 BK Wort und Kommunion
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 17. März

09.15 EM Wort und Kommunion

Freitag, 18. März

09.15 SM Eucharistie
19.30 SM Kreuzweg (MCLI)
19.30 GE Kreuzweg (MKSH)

Samstag, 19. März

15.30 EM BZE Eucharistie
17.30 GE Eucharistie

18.00 SM Eucharistie

18.30 SB Wort und Kommunion

Sonntag, 20. März

09.45 EM Wort und Kommunion
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 BK Eucharistie
10.00 SB Ökumenisch
12.00 EM Eucharistie (MCPL)
12.00 BK Eritreer

Dienstag, 22. März

09.15 GE Eucharistie
19.30 GE Andacht (MKSH)

Mittwoch, 23. März

09.00 SB Wort und Kommunion
09.15 BK Eucharistie
10.15 EM BZE Wort und Kommunion
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 24. März

09.15 EM Wort und Kommunion

Kürzel

EM Emmen St. Mauritius
EM BZE Betagtenzentrum Emmenfeld
SM St. Maria
GE Gerliswil
BK Bruder Klaus
SB Rothenburg St. Barbara
MCLI Italienischsprachige Mission
MCPL Portugiesischsprachige Mission
MKSH Albanischsprachige Mission

Blickfang

Willis Wyberkapelle

sb. Das Jubiläumskonzert der «emmer töne» vom Sonntag, 27. März in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen steht unter dem Motto «So tönt's ...». Der Toggenburger Willi Valotti und seine im Jahr 2002 gegründete Wyberkapelle sind in Emmen zu Gast. Valotti darf als der bekannteste Akkordeonist der Schweizer Volksmusikszene bezeichnet werden. 2003 wurde er mit dem Goldenen Violschlüssel ausgezeichnet. An der Orgel spielt Markus Kühnis. Konzertbeginn ist um 19.00. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Türkollekte eingezogen.

Seit 17. Februar sind öffentliche Einrichtungen und Veranstaltungen wieder ohne Maske und ohne Zertifikat zugänglich. Damit entfallen die Schutzkonzepte für Gottesdienste und Veranstaltungen.

Die aktuellen Empfehlungen der diözesanen Covid-Task-Force lauten:

- Die Hygienemassnahmen bei den Eingängen zu kirchlichen Räumen werden vorerst beibehalten und Abstände sollen weiterhin beachtet werden.
- Wer sich damit sicherer fühlt, darf weiterhin eine Schutzmaske tragen.

Wir bedanken uns herzlich für das Mittragen der Massnahmen und Einschränkungen und Ihr Verständnis während den letzten zwei Jahren.

Schlusspunkt

Ich glaube an Gott, so wie ein Blinder an die Sonne glaubt.
Nicht weil er sie sieht, sondern weil er sie fühlt.

Phil Bosmans